

FDP

Die Liberalen

B.1■ **Jedem Kind ein Instrument****„Jedem Kind ein Instrument“**

5 Der Bezirksparteitag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird beauftragt, in allen Verlautbarungen und Anweisungen an die Kommunen des Ruhrgebiets darauf hinzuweisen, daß private Musikschulen und -lehrer als Anbieter gleichberechtigt alternativ zu den kommunalen Musikschulen mit Aufgabenwahrnehmungen im Rahmen des Projektes JEKI beauftragt werden können.

Durch die konkreten Vergaberichtlinien ist auch faktisch sicherzustellen, daß Private, die wettbewerbsfähig zum gleichen Preis-Leistungs-Verhältnis Dienstleistungen anbieten, auch in adäquatem Umfang bei der Vergabe der Projektmittel zum Zug kommen.

Die FDP-Ratsfraktionen in allen Städten des Ruhrgebiets werden aufgefordert, in den Kulturausschüssen ihrer Räte entsprechende Anträge einzubringen, die sicherstellen, daß private Musikschulen und -lehrer als Anbieter gleichberechtigt alternativ zu den kommunalen Musikschulen beauftragt werden können.

Begründung:

25 Das Pilotprojekt "Jedem Kind ein Instrument" ist eine "Revolution" (Prof. Dr. Scheytt) der musikalischen Erziehung als Teil der Musikbildung an Grundschulen. Allen Schülern dieser Schulgattung wird die Möglichkeit zu einem Musikunterricht und zum Besitz eines Musikinstruments geboten. Begonnen wird das Projekt im Ruhrgebiet, als Projektzeitraum ist 2007 bis 2010 festgelegt worden. Das Projekt soll zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt auf ganz NRW ausgedehnt werden.

Die Finanzierung des Projektes im Ruhrgebiet ist gesichert durch die Bundeskulturstiftung (10 Mio. €) und ergänzende Finanzmittel des Landes und der Kommunen (5%). Darüber hinaus sind Unterrichtsgebühren vorgesehen, die sozial gestaffelt werden. Es ist die Absicht des Landes, die Übernahme aller Kosten zu garantieren.

Das Ruhrgebiet verfügt über qualitativ hochwertige private Musikschulen und -lehrer. Rund 60% aller Musikschüler nehmen ihren Musikunterricht bei diesen nicht subventionierten Anbietern.

Zur Abdeckung der bereits deutlich großen Nachfrage der Grundschulen muß und kann daher auf das private Angebot zurückgegriffen werden.

45